



KundenINFO 12

Funktion der Heizung

In meiner Wohnung wird es nicht ausreichend warm!

Gerade in der Übergangszeit aber vor allem auch bei zweistelligen Minustemperaturen im Außenbereich erreichen uns häufig die Anrufe unserer Kunden zu o.g. Thema. Die Heizanlage Ihrer Wohnanlage ist von geschulten Fachleuten richtig eingestellt worden. Die Vorlauftemperatur wird so eingestellt, dass in den Räumen eine Mindesttemperatur von 20-22 Grad Celsius erreicht wird. Gemessen wird die Temperatur in der Raummitte auf ca. 1 Meter Höhe.

Mit Erreichen der eingestellten Innenraumtemperatur drosselt der Heizkörper seine Leistung bis hin zum völligen Erkalten – es liegt kein Mangel vor, sondern die Temperaturregelung funktioniert.

Dennoch kann ungeachtet dessen eine Störung vorliegen. Die häufigste Störursache ist, dass den Sommer über das Thermostatventil nicht bewegt wird. Dadurch stellt sich der Temperaturregler fest (kleiner Stift im inneren des Ventiles) – er kann nicht öffnen und der Heizkörper bleibt kalt. Dann gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Umwickeln Sie das Thermostatventil mit einem Handtuch und klopfen Sie dagegen – dadurch kann sich der Stift lockern und der Heizkörper wird warm.
2. Bleibt Möglichkeit 1 ohne Erfolg, kann man den Thermostatkopf mit etwas handwerklichem Geschick abbauen, den Stift lockern (Vorsicht, dass dieser nicht rausrutscht) und das Ventil wieder anbringen.
3. Natürlich hilft auch immer der Heizungsfachmann Ihrer Wahl – die Beauftragung erfolgt direkt (nicht durch die Verwaltung), ebenso die Kostentragung.

1 von 2

Wird in der Folge die Temperatur von 20 bis 22 Grad nicht erreicht, kann man mit einer Reihe von Maßnahmen in der Wohnung dafür Sorge tragen, dass sich das Problem löst.

Bitte prüfen Sie daher zuerst:

- a. Kann der Heizkörper frei abstrahlen? Ein bodenlanger Vorhang oder eine Heizkörperverkleidung verhindert dies. Bitte achten Sie darauf, dass Vorhänge oberhalb der Heizkörper enden. Andernfalls ist ein externe Thermostat empfohlen.
- b. Fehlen an Ihrem Heizkörper das Thermostatventil?
Dann ist dieses dringend nachzurüsten (Kostentragung trifft den Eigentümer).
- c. Haben Sie ggf. Heizkörper abgebaut – dann reicht die Heizleistung nicht mehr aus.
- d. Sind die Wohnungszwischentüren vorhanden? Dies ist wichtig, weil die Wärmeabgabe des Heizkörpers stets auf den einzelnen Raum ausgelegt ist.
- e. Wenn Ihr Thermostatventil über einen Fernfühler verfügt – ist dieser an der kältesten Stelle angebracht?
- f. Wird Ihr Heizkörper nicht ganzflächig warm – bedarf er oftmals der Entlüftung. In diesem Fall wenden Sie sich bitte unbedingt an den Hausmeister. Keinesfalls eigenmächtig in das System eingreifen, da zum fachgerechten Entlüften die Zirkulationspumpe abgestellt sein und gleichzeitig der Heizungskreislauf ergänzt werden muss.



KundenINFO 12

Funktion der Heizung

Abschließend helfen Ihnen noch folgende Tipps zur Energieeinsparung:

- Tipp 1: Schließen Sie nachts die Rollläden. Der Raum zwischen Fenster und Rollläden wirkt gut dämmend.
- Tipp 2: Wenn Sie Ihre Idealeinstellung am Thermostat gefunden haben – verändern Sie diese nicht mehr (auch nicht zur Nachtzeit oder im Sommer). Die Heizungssteuerung regelt über eine Nachtabsenkung die Zeiten selbständig. Durch das Abdrehen des Thermostatventils kühlt morgens der Raum aus und benötigt mehr Energie zum Aufheizen.
- Tipp 3: Achten Sie auf ausreichende und vor allem richtige Belüftung. Informationen zum richtigen Lüften finden Sie zahlreich im Internet. Hier werden noch viele hilfreiche Informationen zum Thema Energie sparen angeboten.

Sollten Sie – nach Überprüfung o.g. Punkte – noch nicht mit der Heizleistung zufrieden sein, rufen Sie bitte bei uns an. Gemeinsam mit den Fachleuten gelingt es in der Regel sicher, eine befriedigende Situation zu schaffen, allerdings gilt: Weder Hausmeister noch Hausverwaltung können in die differenzierte Heizungssteuerung eingreifen. Die komplexe Technik kann nur mehr von autorisiertem Fachpersonal bedient werden.

Eine – wenngleich teure - Lösung ist die Erhöhung der Vorlauftemperatur. Beachten Sie bitte, dass in diesem Fall die Heizkosten je 1 Grad höherer Innenraumtemperatur um ca. 6% steigen. Dies jedoch für alle Nutzer. Daher bedarf dieser Wunsch regelmäßig eines Beschlusantrags und sollte das letzte Mittel zur Wohlfühltemperatur sein.

2 von 2

Die richtige Raumtemperatur liegt in der Regel im:

Wohn-, Kinder- und Arbeitszimmer	bei 20 bis 22 °C
Küche, Schlafzimmer und Diele	bei 16 bis 19 °C
Bad	bei 20 bis 24 °C

www.energiesparen-beim-heizen.de
<http://www.raumtemperatur-info.de/optimale-raumtemperatur/>

mail@strobel-immo.de
www.strobel-immo.de
Ulm, Dezember 2016

